

Printausgabe vom 19.06.2008

Hostatoschüler machen Theater



Finstere Szenerie mit König und Königin: Großes Theater brachten die Grundschüler der Hostatoschule auf die Bühne. Foto: mar

Von Anne Zegelman

Höchst. Die drei Mädchen fassen sich um die Schultern und verschränken die Finger ineinander. Mit langen ihren grauen Kutten und den stechenden Blicken wirken sie gruselig und faszinierend zugleich. Als sie die Stimmen heben, ist es, als würden sie aus einem Mund sprechen: „Welches ist das Wesen, das nur eine Stimme hat, und das am Morgen auf vier, am Mittag auf zwei und am Abend auf drei Beinen geht? Es ist am Schwächsten, wenn es vier Beine hat.“ Der Mann, der Einlass nach Theben begehrt, lässt sich davon nicht beeindrucken. „Derart schwere Fragen bin ich nicht gewöhnt“, gibt er zurück und versucht, sich an der Sphinx vorbei zu

mogeln. Die funkelt böse mit den Augen und zischt: „Dann geh, doch nimmer kehrst du wieder.“ Der Mann grinst und antwortet: „Kehren tu' ich eh nicht, das erledigt meine Frau.“ Wütend fallen die drei Mädchen über ihn her und schleifen ihn „tot“ von der Bühne, während das Publikum noch über die gelungene Pointe lacht.

Die Theater-AG der Hostatoschule zeigt das Stück „Kleiner König Ödipus“. Eine der beiden Aufführungen ist speziell für die Mitschüler gedacht, bei der anderen dürfen die Eltern die schauspielerische Leistung ihrer Kinder bewundern. Und die ist in der Tat beachtlich. Acht Viertklässler haben das ganze Schuljahr hindurch geprobt, um die griechische Tragödie nach Sophokles auf die Bühne zu bringen. Die Geschichte des „Kleinen König Ödipus“ ist von Autorin Paula Bettina Mader so bearbeitet worden, dass sie auch für Kinder zugänglich ist. Die Grundhandlung ist größtenteils die Gleiche wie im sagenhaften Vorbild: Ödipus tötet ohne sein Wissen den eigenen Vater. Nachdem er das todbringende Rätsel der Sphinx gelöst und diese vertrieben hat, erhält er als Belohnung seine eigene Mutter zur Frau und heiratet sie, ohne sie zu erkennen. Als Ödipus schließlich begreift, erblindet er und irrt fortan mit Io, einem durch einen Fluch von Zeus zur Kuh verwandelten Mädchen, durch die Welt.

Obwohl die Schauspieler erst neun und zehn Jahre alt sind, beweisen sie erstaunlichen Tiefgang. Allen voran Sandip Singh, der in der Rolle des Ödipus den Titelhelden verkörpert, aber auch Salma El Khadir in der Rolle der Mutter und Königin Jokaste sowie Mara Scharf als „Kuh Io“ beeindrucken durch Textsicherheit und emotionsgeladene Spielweise. Duncan Meister als König Lajos sowie Sabri Mahouch, Yusra Karroum, Honey Minn und Leandro Teixeira Dinis als Erzähler fesseln in ihren Rollen ebenfalls die Zuschauer.

Es ist die Premiere der kleinen, aber feinen Truppe. „Die Theater-AG der vierten Klasse gibt es erst seit diesem Halbjahr“, erklärt Schulleiter Alwin Zeiß. Einmal pro Woche treffen sich die ambitionierten Nachwuchsschauspieler zum Proben unter der Leitung von Regisseur Stefan Weiß und Klassenlehrerin Alexandra Leonhardt. Dass sich das Team mit dem „Kleinen König Ödipus“ für schweren Stoff entschieden hat, geschah bewusst. „Es gab eine lange Vorbereitungsphase, in der die Kinder mit der Geschichte vertraut gemacht wurden“, so Zeiß. Die Theater-AG sei ein großer Gewinn für die Schule, die außerdem noch eine AG der zehnten Klasse hat und in der der Theaterunterricht in sechster, siebter und zehnter Klasse zum regulären Unterricht gehört.